

## V. Zusammenfassung

Ziel der vorliegenden retrospektiven Analyse war es, den Einfluß verschiedener Faktoren auf die Prognose HIV-positiver Patienten mit Erstmanifestation einer Pneumocystis-carinii-Pneumonie im Zeitraum von 1981 bis 1997 zu untersuchen.

Folgende Ergebnisse wurden erhoben:

Als wesentliche unabhängige Risikofaktoren unseres Kollektivs im Sinne einer Abnahme der Überlebenswahrscheinlichkeit erwiesen sich:

- das Jahr der Pc-Pneumonie-Diagnose
- der Verlauf der Laktatdehydrogenase nach Therapieumstellung
- der Kohlendioxidpartialdruck
- die Erkrankung an zusätzlichen Infektionen oder Tumoren
- die radiologische Manifestation und
- die Beatmung in Verbindung mit einer frühen Diagnosestellung der Pneumonie.

Ein initial hoher Laktatdehydrogenase-Wert bedeutete eine schlechtere Prognose hinsichtlich der Akutmortalität, was sich als lediglich Trend abzeichnete und keine statistische Signifikanz erreichte.

Das Alter des Patienten erwies sich im ersten Jahr nach der Diagnose der Pneumocystis-carinii-Pneumonie als Variable mit negativem Einfluß auf das Überleben. Die Therapieumstellung zeigte einen deutlichen Trend in dieselbe Richtung, der sich nicht als signifikant herausstellte.

In einer derzeit laufenden prospektiven Nachverfolgung von Patienten soll die Frage des Überlebens nach Pneumocystis-carinii-Pneumonie-Diagnose untersucht und mit den Daten dieser Analyse verglichen werden.